

18. VII. 1916

Trocknung feuchten Getreides.

Ein beachtenswertes Ergebnis unserer Kriegswirtschaft.

Man schreibt uns:

Zu den mannigfachen Problemen unserer Brotgetreideversorgung im Kriege gehört die Frage der Trocknung des feuchten Getreides. Ein Konservierungsproblem. Das in Deutschland geerntete Getreide ist im allgemeinen nämlich feuchter als die nach Deutschland in Friedenszeiten importierte ausländische Ware. So kommt es, daß ein beträchtlicher Teil des feuchten deutschen Roggens in der Friedens-Wirtschaft gar nicht der menschlichen Ernährung zugeführt wird, sondern in die Futtertröge wandert. Jetzt, im Kriege, war es aber zu einer unbedingten Notwendigkeit geworden, jedes Brotgetreidekorn, wenn irgend möglich, dem menschlichen Konsum zuzuführen. Schon in den ersten Monaten unserer Kriegsgetreideorganisation hat man sich eingehend mit dieser Frage beschäftigt. Nach Feststellung der Reichsgetreidestelle sind die verfügbaren Trocknungsgelegenheiten in Mühlenbetrieben, Brauereien und Mälzereien und anderen Betrieben imstande, über 40 000 Tonnen Brotgetreide am Tage zu trocknen. Dazu sind neue Verfahren und Methoden der Trocknung zur Anwendung gekommen und sie werden noch weitere erfreuliche Ueberraschungen in dieser Richtung bringen. Ganz besonders begrüßenswert muß die Aussicht erscheinen, daß Trocknungsapparate geschaffen werden, die es auch den kleinen Mühlenbetrieben ermöglichen, feuchtes Brotgetreide unter relativ geringen Kosten zu trocknen und dadurch zu konservieren. Dies würde natürlich die Möglichkeit einer gleichmäßigen Verteilung der Trocknungsanlagen auf das Deutsche Reich wesentlich steigern, obschon auch jetzt das Vorhandensein von Trocknungsanlagen sich ziemlich gleichmäßig auf alle Gebiete des Deutschen Reiches erstreckt. Für unsere Vorratswirtschaft nach dem Kriege bilden natürlich die in dieser Frage gemachten Erfahrungen eine sehr wesentliche Bereicherung. Werden doch diese Erfahrungen auch im Frieden die Möglichkeit geben, die Trocknung des feuchten Getreides als eine dauernde Einrichtung festzuhalten. Damit wird der volkswirtschaftliche Wert unserer Brotgetreide-Ernten auch im Frieden ein beachtenswertes Steigerung erfahren; denn es wird ja durch die Ausbreitung der künstlichen Trocknung, und besonders in feuchten Erntejahren, die Nutzbarmachung unserer Getreide-Ernten verbessert und damit deren Wert für die Volkswirtschaft erhöht.